

Der Absatz der Salzwerte betrug 1907

1352 398 t im Zollgebiete  
336 744 t nach dem Auslande

Zusammen 1 689 142 t

Im Jahre 1907 betrug die

	Steinkohl.	Roheisen	Blei	Zink	Kupfer
	t	t	t	t	t
Gewinnung . . . . .	143 185 691	12 803 782	142 721	208 195	31 946
Einfuhr . . . . .	13 721 549	607 729	74 973	29 486	128 051
Ausfuhr . . . . .	20 056 503	395 376	27 708	68 901	8 455

Der berechnete Verbrauch in Deutschland belief sich auf

Steinkohlen . . . . .	136 850 737 t
Braunkohlen . . . . .	71 487 709 t
Roheisen . . . . .	13 016 135 t
Blei . . . . .	189 536 t
Zink . . . . .	168 780 t
Kupfer . . . . .	151 542 t

Die Verbindung der Produktionsfaktoren zur Gütererzeugung, bezw. zu dem Unternehmen.

Als Produktionsfaktoren kommen vornehmlich Kapital und Arbeit in Betracht; die Naturkräfte Luft, Licht, Regen und Sonnenschein stehen nicht in der Gewalt des Menschen, jedoch kann er sich dieselben zu seinen Unternehmungen nutzbar machen. In kleinen Betrieben ist der Unternehmer gleichzeitig Kapitalist und Arbeiter, in größeren Betrieben ist der Unternehmer Betriebsleiter und Kapitalist, hingegen bedarf er zur Ausführung der Arbeiten je nach Umfang des Unternehmens einer größeren oder geringeren Zahl fremder Arbeitskräfte. Sehr oft sind in größeren Betrieben mehrere Unternehmer vorhanden. Deshalb unterscheidet man Klein-, Mittel- und Großbetriebe, Einzel- und gesellschaftliche Unternehmungen.

Unternehmer- oder Erwerbsgesellschaften sind:

1. Die offene oder Kollektiv-Gesellschaft. Zwei oder mehr Personen betreiben das Geschäft gemeinsam, die Gesellschaft hat einen Gesamtnamen (Firma). Die Gesellschafter haften unbeschränkt, d. h. mit ihrem ganzen Vermögen, für die Geschäftsverbindlichkeiten.